

unterstrichene textstellen sind vorschläge für wiederholbare sätze

*JU=JULIA, JA=JAN, LI=LISA, JO=JOHANNES, BORIS=MORITZ, MARTIN (Barkeeper), ROMAN (Techniker, eigentlich Betreuer von Boris), JOHANNES (erst im Zelt, dann am Boden liegend); Julia (Kartenkassa und Requisite, während des Stücks immer anwesend), Chris (Kamera), Technik: Reini (Video), Kanty (Licht), ev. Andi (Sound)*

## **Die Kunst im Nichts zu sein**

*innenhof (im wald4tler hoftheater) mit kleiner bühne, instrumente, mehrere sonnenschirme, lampen auf stativen, kabel, molton etc, motorsäge, kleines zelt, kleiner holztrog, liegestuhl, styroporkügelchen in säcken, ventilator. barkeeper an der bar im theatercafe bzw. bedient zufällig ausgewählte gäste mit zufällig ausgewählten getränken, bringt auch den akteurInnen ab und zu getränke*

*boris oder tontechniker trägt was rein, stimmt gitarre, rückkoppelungen... tontechniker geht richtung backstag, boris bleibt auf der bühne sitzen licht aus*

*moderatorin (Julia) kommt irgendwo raus, steckt sich noch schnell das hemd in die hose, schüttet sich dabei mit ihrem dosenbier an, stellt sich dann vor boris: Meine Damen und Herren, Kollegen und Kolleginnen, herzlich willkommen. Mein Name ist Fred Sinowatz. Ich bin zuständig dafür, dass hier alles funktioniert - damit es zu keinen Verzögerungen kommt oder sich jemand verletzt. Beides wollen wir nicht, sollte es dennoch passieren, kann ich versichern, dass wir es nicht geplant haben. Ich bin froh, dass ihr endlich alle hier seid, ich und das Team arbeiten hier schon seit Tagen. (trinkt ihr bier aus, wirft die dose weg) Für euch. Und wir können bereits Ergebnisse vorweisen. Sie können mir dazu jederzeit Fragen stellen. Danke für die Aufmerksamkeit... Uuund jetzt geht es weiterr...! Meine Damen und Herren, wir haben ganz neue Stücke zu präsentieren!! Hiiiiieer kommt the one and only Boooriiiiis!*

*boris spielt eine bummer, akteurInnen klatschen unmotiviert*

---

*LI, aus dem publikum hervortretend:*

Du machst Fortschritte. Und hier siehst ja auch schon besser aus. Wir brauchen nur noch das Stagedesign. Wie heißt du nochmal? Ah ja, Boris, bitte geh dich umziehen. Der Marketing-Chef wird gleich hier sein. Ich hab dir ein paar Sachen aufs Bett gelegt. Wirst schick drin aussehen.

*telefoniert mit headset, wir hören ihre stimme auf der anlage (verdoppelt und verzögert)*

LI - Ich habs gelesen. Er hat mir ein Mail geschrieben. Er will wirklich raus aus dem Vertrag. (lacht) Aber dafür muss er genauso hart arbeiten wie ich. das wird nicht einfach. Ein Album noch ist das Mindeste. DAS MINDESTE. ....

*----- licht aus, videoeinspielung studio -----*

*JA kommt aus der bar raus, versucht ein plakats anzutuckern*

Ooooh yeah. Thats right. Yet another exiting episode of the DKINZS Mix Show, better known as Die Kunst im Nichts zu sein Mix Show. And tonight we've got Boris on the show. Yes, he goes by the name of Boris. and he's about to get busy for you with some four-to-the floor-tunes. We're gonna take you on a little audio-journey with my man boris. Enjoy the ride. Its DKINZS mix show

baaabbyyyy. Going deep into your mind, body and soul. Just gettin started. Let him be the pilot for our trip. Big shoutout to all the people that are tuned in all over the world via live-stream. Shoutout goes out to my man roddrigo from our crew in brazil. Shoutout goes to carlos aka milk in new york... keep that sound pumping in your ear no matter where you go, keepin it rollin 'til 3 in the morning, its my man boris from the DKINZS crew, check him out online, i 'm sure he 's got a soundcloud - somewhere out there.

*Aufbau /  
Ausrüstung  
anlegen*

*Mikroständer für  
Julia holen, Zelt  
verkabeln*

LI Was soll das jetzt?

JA Was? ... naja ich dachte, das ist einerseits ein historisch bedeutendes Zitat, andererseits soll es uns vielleicht helfen, Schwung in dieses team...-

LI Ich hab keine Ahnung, ob das hier überhaupt Sinn macht.

JU Was? Wir können doch auch ganz gut miteinander. Wir drei. oder vier.

LI Du weisst doch gar nicht, mit wem du sprichst.

JU Wir sind jetzt 5.

LI Redest du eigentlich mit mir?

JU Ich halte ihn für ein Genie!

LI Redest du eigentlich mit ihm?

JU Jan ist doch gerade erst angekommen.

LI er ist seit 2 wochen da! und was ist passiert?

JU hey, der kommt aus NYC. New York City.

LI ja, der mann hier kommt aus new york!

JA he, he, ruhig, schnauze, bin inkognito hier. bin ein scheuer typ. mag kein aufsehen, will in ruhe mein bier trinken.

LI das ist eine goldader, die wird irre sprudeln

JU er muss doch nur ein lied singen. wie lang dauert denn so was?

LI aber er muss mindestens 50 auswendig lernen.

JA Wenn ihr Pressefotos machen wollt, könnt ich lustige Kostüme für euch machen.

LI komm in mein büro, wir haben was zu besprechen

JU ich würd dich niemals alleine in deinem büro besuchen

LI ja, natürlich machst du pressefotos, wozu bist du denn sonst da?  
oh mein gott, ist mir heiß! ich muss nochmal den tourmanager anrufen.

JA wen rufst du an?? ..... wen rufst du da an??

*wir hören LI telefonieren:*

"Das New York meiner Träume liegt außerhalb meiner Reichweite. Wir sind zusammengequetscht auf 110 Quadratmeter. Wir haben nicht einmal einen Geschirrspüler, wir waschen alles mit der Hand ab. .... ja, genau. nein, ich habe mich freiwillig gemeldet. unter zwang kann ich nicht arbeiten. ... nein, ich bleib noch. ich kann gar nicht weg. .... wir alle unterstützen ihn. im grunde genommen schauts derzeit so aus, als würds grandios in die hosen gehen. aber das ist halt mal so eine dynamische sache.... das wird schon. nein, jetzt nicht. ich hab zu tun.... Schon wieder acht? ... ich muss noch die frau von der AKM anrufen.. was? Das ist ja lustig... haha, das muss lustig ausschauen. Ist er ein Mormone? Die werden von der AKM diskriminiert. Wie mormonisch sind die? Was ist eine Mehrzweckehe? Lebt man da auch ohne Radio? Ich glaube die beten viel..... egal, schluss jetzt."

*Jan und Julia  
schieben eine Bar  
auf Rollen durch  
den Innenhof,  
was total laut ist,  
lisa geht ins cafe,  
wir hören ihre  
stimme über die  
anlage*

*LI kommt wieder raus*

ok, hört zu, wir ziehen das durch. das hab ich gerade auch meinerberaterin erzählt, ich schwörs. ihr könnt mir glauben. Und auch sie sagt: ja. und wisst ihr was: der typ hat schon wieder eine buchhandlung eröffnet, stell dir das mal vor, das ist die zwölfte. in irgendeinem kaff, von dem ich vorher nicht mal gehört hab. an der schwarzmeerküste oder so. klingt irgendwie nach kazachstan. der hat über das ganze land verteilt buchhandlungen. ich hab keine ahnung, wie der das auf die reihe kriegt. und ich bin bei denen teilzeit angestellt, und weiss nicht mal, was das heißt. ich weiss nicht mal, wo die ihren sitz haben. ich kann die nicht mal erreichen. bis vor kurzem hatte ich sogar eine deutschsprachige assistentin in moskau. eine katastrophe. ..also ich hab jetzt nix zu tun. ich mach das merchandising und die CI, kein problem.

JA das ist sowas wie ein sich öffnen für das Universum. ein flow-erlebnis.

JU trinkt ruhig. raucht ruhig. esst, oder was auch immer.

LI du, er macht ja auch musik.

*Aktiv-  
Lautsprecher  
reintragen*

JA ja. wenn ich nicht gerade produziere, bring ich ja zeug von mir raus. aber nur neues. unreleased. bisher. alles neu. ich bezieh mich da auch auf niemanden.

LI also das sieht man dir ja gar nicht an!

JA das muss man mir auch nicht ansehen.

LI du bist doch nach vier schachzügen geistig erschöpft.

JA und das sieht man mir an?

JU ja aber immer alles neu, das geht doch gar nicht.

*Licht für Boris  
vorbereiten*

JA doch. ich mach auch keine remixes. keine samples. ich mach nur, was man mit den händen machen kann. keine maschinen oder andere tricks.

LI auch keine instrumente?

JA doch. aber keine mit automatik... gebläse oder so. ja.

LI kein bontempi electro?

*wenn alles steht,  
positionen  
markieren*

JA nein, kein bontempi.. sag mal, was willst du eigentlich von mir?

LI dass du aufhörst dich hier aufzuspielen.

JA ich dachte, du magst das. der mensch lebt nicht von brot allein...  
ich war ja roadie... früher... vor meinem dasein als produzent.

JU he, passt mal auf jetzt. der schafft es.  
ok, dann wird es jetzt ernst, meine lieben. der große augenblick ist da... the one  
and only booriiss

auftritt alleinunterhalter (coverversion)  
(einer klatscht)

---

JA das ist eine johny cash-nummer. das ist käse.

LI das ist doch nicht johnny cash!

JU das ist jedenfalls nicht sein song.

LI doch. das hier ist die richtige fresse... der ist bei uns unter vertrag, und zwar  
für sehr lange.

*bühnen-umbau  
etc – bis zur  
nächsten nummer*

JA das funktioniert so nicht. die müssen das spüren. er muss sie stimulieren.

LI ok, gut, wir machen das alles neu, los. die bühne soll auch anders werden.  
ist ja kein problem, alles im aufbau. wir sind ja hier, um das auszuprobieren und  
zu perfektionieren. die energie folgt der aufmerksamkeit.

JA also... ich hab im kopf: das orangene kabel ist die notstrombeleuchtung. aber  
ich versteh nicht was du sagst..... ich kann gar nicht ausdrücken, wie sehr mich  
bargeld beruhigt.....

*Abbau*

LI technik! wo ist der tontechniker?

JU omv-chef horacek kann uns helfen, flow in dieses team zu bringen. nur einen  
superstar für frischen wind reinzusetzen, reicht nicht aus, sagt der. manchmal  
kommt es vor, dass der teuer eingekaufte jungstürmer von real madrid im team  
zu null leistung führt, während gewachsene teams super performen. und  
gramatneusiedl dann real madrid 2:0 schlägt.

LI ja eben. es kann doch nicht immer alles nach nummer eins ausschauen!  
versteht das doch! Nummer eins. Immer die eins. Natürlich macht einen das  
unzufrieden. Man kann nicht nur immer auf der eins basierende zustände haben.  
Aus einer Eins lässt sich keine Logik ableiten, und schon gar kein System... Wie  
soll ich das hinkriegen, wenn mir schon jetzt das Vokabular fehlt? ...Und dann  
die Zwei. Mit zwei ist fast noch weniger anzufangen als mit der eins. vor drei  
geht gar nichts voran, schon allein wegen der synthese. mit zwei gibts nur  
streit. nicht mal mehrheiten abstimmen kannst du. also starten wir mit der drei.  
ihr zwei und ich, so starten wir. und jetzt reden wir nicht ewig rum, los gehts.  
ich hab auch noch andere interessen. ... und wüsstest du vielleicht jemanden,  
der das erledigen könnte, so statt mir? kannst du dir das vorstellen? ich mein,  
ich hab sowieso keine ahnung davon. du kannst mir da sicher helfen, schau dir  
das mal an....

JU was, ich?

LI jaa, recherchier mal, im internet, und so. wir sind auch online, ich geb dir die

adresse, und wir machen das. der macht dann die werbung. so läuft das. ich bleib hier.

*Aufbau*

JA ich find solche teuren drinks ja ganz toll, aber können wir jetzt mal zum gemütlichen teil des abends kommen?

JU o mein gott, ist mir heiß.

----- *videoeinspielung – wohnwagen* -----

JA walter hat mich angerufen. wir kriegen kein geld mehr. wir sollen mit dem auskommen, was wir bisher ausgegeben haben.

LI ok, passt auf: .... der neue ist gut, das weiß ich. ich ruf mal die bank an und sag ihnen dass wir nur einen kleinen kredit brauchen und dann kriegen wir das hin. ein mikrokredit. mehr brauchen wir doch nicht. dann läuft wie von alleine. ich mein: was soll da schiefgehen, hört euch den mal an.

JU bist du wahnsinnig? noch ein kredit? die machen uns fertig. das sind 30 000 angestellte, die gegen uns intrigieren. und zwar mit einer undurchschaubaren aura. und einer undurchschaubaren macht.

JA ja, die hälfte davon sind cyborgs, laut patterson. ich mein: schau dir mal paulsen an. diesen freak. oder monti, prodi, punti und dragi, oder wie sie alle heißen.

LI das sind keine banker, sondern politiker.

JU unsere politiker SIND banker, versteh das doch endlich.

JA ich schreib uns dann einfach ein papier mit unseren verlusten.

JU ja, das wird wohl das beste sein.

LI sparmaßnahmen sind für mich kriminalität. kriminalität sinnvoll erklärt - das ist eine sparmaßnahme. total nett, wahnsinn, ja, dass das jetzt gemacht werden muss, ist ja klasse, alle sind einverstanden.

*Kabelgewirr*

JU Downtasking bis non-tasking. das ist die aufgabe für euch. und will da ein produkt sehen bis heute morgen.

LI Wir brauchen mehr Show....

JA das ist keine show, sondern ein zustand.

*Kabelgewirr am  
baum aufhängen*

LI techniiik!! wo ist dieser scheiß techniker?

JA in der bar.

LI deine sinkende produktivität ist das hauptproblem.

JA meine sinkende produktivität ist eine wahnvorstellung. du hast doch keine ahnung von meiner produktivität. du hörst ihm ja nicht mal zu, wenn er probt.

LI ER SOLL NICHT PROBEN! macht doch irgendwas produktives jetzt endlich!  
DAS HIER IST EIN KOMPETENZZENTRUM!!

JU Karriere-Chancen zu finden ist heutzutage nicht leicht. Die Leute die in einem erfolgreichen, kompetenten und engagierten Team erste Erfahrung machen haben gute Chancen. Den Rest kannst du vergessen.

*Scheinwerfer aufhängen*

JA das haben wir doch geübt! nochmal!

*Scheinwerfer stürzt ab*

... geht doch.

LI ich hab gelesen, dass unser guter flow hier bedroht ist. ich hab gelesen, dass die uns unten sehen wollen sogar, dass es jetzt an der zeit ist. aber wie wird das mit uns weitergehen? mit dir und mir und diesem platz hier, an dem alles so schön wächst? die leute und wir, da stimmt doch was nicht, die sehen uns nicht und wir sie nicht. wir sind doch unten, oder? oder sind wir oben? ich dachte immer, dass es jetzt an der zeit wird, dass sich das herausstellt.

JU euch interessiert doch gar nicht, wie ihr euch da einbringen könnt. wir fragen uns doch nur, was wir da rausholen können.

*(ZUM PUBLIKUM)*

In der schieß sozialen Wirtschaftsberatung kann man schieß Finanzdienstleistung positiv nutzen und schieß gute Erfahrungen sammeln. Ich freu mich schon auf eine schieß spannende Beratung und eine schieß Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld!

LI Also ich kann nicht für andere Finanzdienstleister bürgen.

JA man kann nicht alles machen. *(versucht die Motorsäge anzuwerfen)*

LI was tust du?

JA ich weiss es nicht. aber ich werde schon etwas zu tun bekommen.

LI hey, passt auf jetzt, er kann das schaffen.

*(alleinunterhalter versucht, seinen auftritt anzumoderieren: „...meine damen und herren, herzlich willkommen.. ich war .. ich bin ... " das mikro fällt um)*

LI techniiik!!!

JA es geht doch nur darum, den text zu können und auf der bühne nichts umzuwerfen.

JU was hast du?

LI was macht sie eigentlich hier? und sieht das hier aus wie ein studio? hat irgendjemand hier eine ahnung, wie ein studio aussieht? wo ist die souffleuse? ich weiß nicht, wie man hier auch nur etwas ansatzweise sinnvolles produzieren könnte. ist das ein mikrofon? ... warum nur fühle ich mich so allein hier?

*leerstelle. musik faded ein. jan am holztrog, der umgedreht wurde und so als podest dient*

JA ich bin mit boris auf tour. in den staaten. wir sind im süden und fahren aufs land raus und laufen zwischen hühnern und kühen herum. boris ist etwas überreizt. die nähe zum körper hat da eine andere qualität... die erdung... was

auch immer. boris will dann diesen lake livingston - oder wie auch immer der heißt - erkunden, will ihn erfassen und fährt mit einem boot auf den see hinaus. es ist ein ruderboot. er verbringt sieben tage in diesem boot am see. er fährt in jede bucht hinein. er probiert jede perspektive auf den see aus. es gibt tausende, millionen, unendlich viele. er begegnet einem fischer, er teilt mit ihm sein boot, sein bett, sein brot.

nach weiteren vier tagen am land will boris mit tieren arbeiten. auf der bühne. das ist etwas politisches. er will live auf hühner schießen, will natürlich danabeschießen, und das konsequent. das ist keine einlage für ihn. er will sie absichtlich verfehlen. jedenfalls behauptet er das. stattdessen will er auf das bühnenlicht schießen. er will einen scheinwerfer nach dem anderen kaputtschießen. ich dagegen denke, er hat einfach angst. er hat angst, dort als boris nicht zu überzeugen.

JU psst, der hört dich doch.

JA boris kündigt den vertrag. oder besser gesagt: er hört einfach auf und lässt sich nicht mehr blicken.

LI was sagst du da?

*(musik aus)*

JU keiner hat was gesagt, keine ahnung.

JA wir klagen das geld ein.

LI ja, natürlich. schadenersatz oder so.

JU das verursacht natürlich ganz andere zwänge, ganz neue kategorien sind da anzuwenden.

LI scheiss auf das. ich geh mal was trinken. *(Will links ab in die Bar)*

JA Gute Idee, ich scheiss auch drauf *(will rechts ab ins Cafe, beide bleiben stehen)*

*a-bar, b-cafe*

*(JU zum am boden liegenden, laut)* Du erinnerst dich, bevor du schreibst, lass mich dich kurz geistig zurückbringen zum projekt. Es hat jetzt keinen sinn, dass du davor schon schreibst! Es macht vielmehr sinn du konzentrierst dich kurz und dann schreibst du. Die zweite Möglichkeit ist natürlich schon: Ich denk und du schreibst was ich dir ansage.

*zum publikum:* Aber ich wollt ihm, damit er jetzt am Text weiterarbeiten kann, in Erinnerung rufen, dass es hier um was ganz großes geht. Aber es war zu spät. Da hat er schon gearbeitet.

JO Bin eingeschlafen und wieder aufgewacht, eingeschlafen und wieder aufgewacht. Wie kann das sein?

JU Du hast das Licht ausgemacht, kann das sein?

*(licht aus, sound)*

----- *musik alleinunterhalter - noise* -----

LI jetzt ist es aus. (zerstört ihr handy)

JA ja. das ist das ende.

LI dieses arschloch!! du blöde sau du!! du arschloch!!

JA entspann dich mal. du steht unter stress, merkst du das nicht? ...

JU du fährst auf 120 prozent leistung, das heißt du steht kurz vor deinem zusammenbruch

.. Barkeeper lädt zur Happy Hour ..

LI ja, ok... wenn du mich massieren würdest..

JA ja, ok.

LI ja, hier. ja, ich bin verspannt, ich stehe unter stress. ich bin, ich bin, ich bin. ich. ich. ich... geht sie?

JA nein.

JU doch! ich gehe!

JA nein, du kannst nicht einfach gehen. wo will sie denn hin?

LI scheiße. Aber was hat er? Völlige Inkonsequenz?

(längere Pause)

*JU, KOMMT ZURÜCK, STELLT SICH AUF DIE ALLEINUNTERHALTER-BÜHNE*

Meine Damen und Herren. Das ist ein klassisches moralisches Dilemma. Einereits will er euch nicht enttäuschen. Er kann und will seine Verantwortung annehmen, zumindest theoretisch. Auf der anderen Seite kann und will er nicht das klassische, funktionierende Schema der kulturindustriellen Pop-Produktion blind nachahmen.

Ich habe für dieses Dilemma ein Vier-Schritte-Schema entwickelt, mit dem man für sich die richtige moralische Entscheidung ableiten kann. Erster Schritt: Welche moralischen Pflichten stehen hier in Konkurrenz? Der zweite Schritt: Habe ich mir alle möglichen Informationen eingeholt? Information ist ein moralisches Problem. Der dritte Schritt: Was ist für mich wichtiger, was hat Priorität – das allgemeine Wohl oder die eigene seelische Zufriedenheit? Und zuletzt muss man sich fragen: Kann ich mit dieser Entscheidung auch morgen noch leben, kann ich in den Spiegel schauen ohne rot zu werden?

gegenseitig  
massieren (inkl.  
barkeeper)

LI Ich halt das nicht aus. Recht hast du nur in einem Punkt. Ihr haltet mir Informationen vor. Hier ist was faul.

JA wir haben hier einen liquiditätsabfluss.

JU ja, das ist auch gut so. irgendwo muss der ganze scheiss ja auch hin.

LI enspann dich doch mal. spürst du den kontakt zum boden? du wirkst so, als würdest du gar nichts spüren.

JA ja, du hast absolut recht. ich spüre keinen kontakt mehr.

LI ich sags doch. das reicht jetzt. komm wieder runter. ich schreib das auf deine not-to-do-liste. not-to-do-liste!

JA aber was oder wer sagt mir dann, ob ich erfolgreich bin? wie merk ich, ob das erfolg hat? wer sagt mir das? ihr? Die Medien? Das Geld?

LI die medien? es muss doch jemanden geben, der mehr ahnung hat.

JA ich scheiss auf euer geld.

LI Wer kein Geld hat, kann sich diesen Stress nicht vorstellen. Könnt ihr euch vorstellen, wie es ist, drei Kinder in Privatschulen zu haben und daran zu denken, sie herausnehmen zu müssen?

JU Der neue Selbständige bleibt da cool und sitzt eine Halbierung seines Einkommens locker aus.

JA Wahrscheinlich würdest du selbst noch beim Fressen aus der Mülltonne eine souveräne Figur machen.

JU die gelassenheit, von der ich rede, hältst du nicht mal 5 minuten aus!

JA ihr wisst auch nicht, wie es ist, auf 350 m2 alleine zu sein! Und nichts zu tun zu haben. Ich bin nachts wach und höre geräusche. unterm tags auch! ich habe das monatelang kaum ertragen, bin dann mit dem auto ziellos durch die gegend gerast! erst später hab ich dann die pflanzen hinterm haus entdeckt, und die kleinen, herumkrabbelnden tiere, und bin stundenlang im garten rumgelaufen.

LI die ökonomen der weltbank kritisieren meine lebensarbeitszeit. und ja, natürlich les ich gerade zeitung wenn die mir das sagen, wie soll ich das sonst erfahren? ich arbeite zu wenig, sagen die, und dabei hab ich das gefühl, ich arbeite hier gar nicht.

JU und ihr kriegt doch dauernd nur bestätigungen für alles. eure existenz wird euch ja andauernd bestätigt. ich find das furchtbar.

JA Was soll ich jetzt damit? Ich bin ja quasi begrenzt.

LI jetzt ist es aus.

JU wirf was in den goldesel ein.

LI hab ich schon. 5 cent.

JU Nicht schummeln, ja? Kannst du nicht den 1 Euro Pfand rausrücken, damit es endlich weitergeht? Ich geh mal pissen. Auf zu neuen Ufern.

JA So oft "ja", ich halts nicht aus.

LI Ja?

JA Da! Schon wieder!!

LI da ist die affirmation!! es geht nicht ohne!! obwohl ich weiß dass uns das erdrückt, aber ich bin nun mal ein positiver mensch.

JA warum kannst du das einfach nicht als belastung sehen?

JU paulsen, garvey, blankfine, bush, draghi. wenn du nicht aufpasst bist du auch

*Jan wirft was ein  
(in den Esel &  
sich selber)*

bald 60, reich und ignorant.

LI was mach ich eigentlich hier?

JA jetzt kommt mal runter. in der reduktion liegt die kraft.  
man muss auch mal lernen, Nein zu sagen! Man muss auch mal lernen, die Verfügbarkeit in Frage zu stellen. Nein zu kostenlosen Katalogtexten, nein zu gratis-fotoshootings, nein!

JU aber wir dürfen das hier nicht als begrenzung sehen. und gleichzeitig sollten wir versuchen, uns hier nicht vom fleck zu rühren. nehmen wir uns an den händen und rühren wir uns nicht vom fleck. ich möchte auszeichnungen sehen für all jene, die sich so um ihren fußabdruck kümmern wie wir. ich möchte dass es preise gibt und steuerrückzahlungen für die nichtflieger und die ernsthaft seßhaften.

*Styropor-  
säcke aufhängen*

LI Was meinst du, warum sind die alle hier? Wir müssen ihnen doch irgendwas bieten, was nur wir können. Wir müssen das produzieren. Da red ich noch gar nicht mal von groß rauskommen, ich will nur, dass wir das Team hier erhalten. Ich mein, wir haben hier 12 Leute zu ernähren. Wir müssen doch irgendwas verkaufen. Irgendwas tun, um an Geld zu kommen, nicht? Wir müssen den Menschen, die zu uns kommen, etwas bieten, für ihr Geld. Die müssen uns das abkaufen. Das hat doch immer so funktioniert.

JA Ich mach ja auch nur, was man mir sagt.

LI Ja, genau. Ja, absolut. Vielleicht ist es auch besser, den Leuten nichts andrehen zu wollen.

JU Ich will nur tun, was sie sagt.

JA Find ich auch toll.

*bodenkontakt*

LI Ja, genau. Diese Erfolgsstory ist so abgelutscht, das kotzt die Menschen schon richtig an. Liebesgeschichten noch viel mehr. Ich steh ja auf dich, aber diese Liebesgeschichte kann ich mir jetzt schon nicht mehr anhören. Dabei hat sie noch gar nicht so richtig begonnen.

JA Das glaubt uns jetzt sowieso keiner mehr. Das große Gefühl.

JU Nichts könnte dagegen besser sein.

LI Ok, wir ziehen das durch.

JU Weisst du, was mehr leute umbringt als waffen und alkohol? langeweile. die können damit einfach nicht umgehen.

JA ja, genau. wir wollen am wasser treiben. treiben. das ist das leben.

*auf der matse  
liegen, um den  
platz kämpfen*

LI jetzt denkt doch mal ans alte griechenland: da gab es die athener, die immer fortschritt wollten, und dann gab es da die spartaner, die nur das, was sie hatten, erhalten wollen. natürlich sind die dann untergegangen. die athener haben die fertiggemacht.

JU Ja, aber--- wir wollen ein Mensch sein, der zu nicht nütze ist. wir wollen also ein mensch sein. Dazu brauchen wir nur Zeit. Und dann aber brauchen wir sie auch wieder nicht. Ich brauch Zeit gerade eigentlich gar nicht.

LI ich seh im moment überhaupt keinen sinn darin, diesen ex-, oder b-promi-musiker irgendwohin zu pushen. ich versteh auch überhaupt nicht, was das mit uns zu tun hat. uns verbindet doch etwas ganz anderes.

JA wir wissen, du machst das immer schon nur für geld.

JU ja, und genau das verbindet uns auch.

*kampf mit dem  
liegestuhl*

....

JA es passiert mir einfach, dass ich total diese rolle einnehme, dass alles locker und leicht und easy ist. obwohl das alles gar nicht locker und leicht ist. das ist schwerarbeit. 24 stunden. dass das locker und easy aussieht! das mach ich schon. da is schon was dahinter bei mir. ich hab da ein bisserl von einem typen in linz gelernt. trotz der ärgsten probleme von außen - und der druck ist riesengroß - trotzdem luftig, locker, leicht dasitzen... das ist eine sehr hohe kunstform, das hab ich mir beibehalten, das hab ich mir angewöhnt, antrainiert, ... da kommt man ständig auf was neues drauf. obwohl ich ständig stress hab und es nicht aushalte, trotzdem gehe ich immer wieder drüber hinweg.. trotzdem locker, luftig, leicht zu sein... ja, man braucht eine sehr starke psychе, also schwach darf man nicht sein, weil sonst kracht man zusammen... aber es greift mich auch schon ziemlich in der psychе an.. das schon. das ist höchstarbeit. mit sich selber. höchstarbeit... ja, ich hab das auch von wiener anarchisten gelernt. die machen ja auch training. aber da ist das mehr polititsche überzeugung. bei mir ist das nicht nur politische überzeugung, bei mit ist das eher eine grundeinstellung, die aber nicht so fundamentalistisch sein soll... das ist auch die kunst dabei... dass man nicht, weil man es ja gar nicht aushält, diesen widerstand, dass man nicht selber in die fundamentalistische falle gerät ... in das fahrwasser hineinkommt,... das ist aber auch wieder arbeit, das ist ein riesen brocken stein, der sehr viel arbeit bedeutet... sehr viel arbeit... bah, eigentlich bin ich ja schwerstarbeiter. wenn man das nicht schafft, und in die fundamentalistische falle tappt, dann ist die eigentliche politische aussage schon wieder verloren. das, was jeder einzelne da darstellen will... man kann sagen, ja, das darf man, man kann da über die stränge schlagen, kann fehler machen, das gibts schon auch... aber wenn man auf der grundästhetik bleibt, - natürlich, in jedem politischen kampf ist die im grunde nicht vorhanden, aber das ist dann wieder...das ist dann eben die schwerarbeit, sich das dann doch abzurigen. man muss sehen: erstens dass das zu schwer ist und dass man diese schwere gar nicht aushält, zweitens dann doch dieses niveau zu halten, dass man nicht fundamentalistisch wird, dass man sich die ästhetik bewahrt. das ist ganz schwer.

LI Aber das bin alles ich!! Auch das Nichtfunktionieren. Auch die von früher bin ich, als das alles noch weniger funktioniert hat.

JA du stellst das dar! das passiert ganz von allein! du bist jetzt fertig.

*(trinken und ausspucken)*

*VIDEO – Boris mit Hund*

-----  
JU aber wir können doch nicht jetzt einfach nach hause gehen. nach all der arbeit. dann war das alles umsonst.

LI also... ich nehm da jetzt schon was mit.

JA ja, ich hab - viel gelernt - hier.

*säcke*

JA das wär ein weiterer schritt hin zur befreiung der menschheit, wenn sich jeder mal überlegen würde, und zwar nüchtern: was mach ich hier eigentlich?

*aufschneiden*

JU Ja, genau. Da sortiere ich mich lieber selber aus.

JA also wenn ich schon mal hier bin will ich auch etwas für meinen körper tun... ich möchte familie. ich könnt irgendwas cooles tun.

JU (*zum publikum*)

ok, passt auf, da hab ich was für euch: schauen wir uns den schützen an. der schütze wirft den speer, und den wirft er weit, den speer. und dann rennt er irgendwie nach, dem speer nach. der weiß genau, wo der ist. den speer hat er 5000 kilometer weit geschossen. und dann startet er los. aber das, worum es geht, ist der weg. und was am weg passiert, ist spannend. wo der speer ist, weiß er genau. aber wenn der 5000 kilometer seinem pfeil nachlaufen muss, da kann ja einiges passieren. das ist ja das schützen-thema. der schießt - und muss seinen pfeil ja wieder holen. damit er wieder schießen kann.

*ventilator  
aufdrehen*

JA wir das halten wir nicht aus, weil das einen andere energieform ist, eine andere mentalitätsform.

LI und dabei war sonntag einer der schlimmsten tage für mich... da is es abgegangen bei mir... totale unruhe und ständig angst und sorge ... über jeden kleinsten scheissdreck... dass das feuer ausgeht und so... so ein blödsinn .. aber keine ahnung, was das ist... vielleicht ist das auch so ein zustand von sich gewahr werden dass man alleine ist... dass es sehr hart ist alleine.

ich war jetzt ständig allein hier... und jetzt sind so viele da.. und sofort hatte ich energie, hier zu putzen und so. allein wär ich nie auf die idee gekommen - weil er glücklicherweise mit seinen schmutzigen schuhen reingeht und mir das auffällt. wenn ich allein dasitzen würd wär hier nicht der boden gewischt worden. ja. //

die situation passiert, ich merk das und krieg meinen zorn, darüber, dass ich das schon mal mit der hand gewischt hab und dann auch noch die heizung ausgefallen ist und ich das ofenrohr selber gesetzt hab und dann war alles schmutzig... jetzt hab ich heute die kraft bekommen: ja, das wische ich noch mal. wenn ich allein dasitzen würd den ganzen tag hätt ich das nie gemacht. aber das ist gut. sonst hätt ich das nie gemacht... es kommt durch die anderen eine dynamik, in der freigeschalten wird, was eigentlich vorher schon da war... naja, ob das jetzt sinnvoll war weiss ich auch nicht...notwendig überhaupt nicht.. vielleicht war es eitelkeit.. oder weil ich das einfach so haben wollte.. einen klaren boden haben wollte ... weil das einfach gut ist.

*rudern im trog..*

JA ich merkt jetzt erst, wie lang so ein scheiß leben eigentlich ist. nicht dass mir langweilig wäre... aber das fordert einen halt. da merkst du erst .. die ewigkeit.

JU auch das glück ist nicht immer lustig. arbeit ist das halbe leben.

LI also ich ruhe...

Die zeiten der facetime im büro haben ausgedient. Die kontrollmaschinerie kann mich am arsch lecken. auf der tagesordnung steht nun die emanzipatorische aneignung der zeit.

*engel im  
schnee ...*

JA die weltvertrauende müdigkeit wird siegen!

LI die hauptaktivität wird das ständige sich befreien von äußerer pflicht sein.

JA man muss auf der stelle sitzen bleiben, um zu sehen, wie der schatten um

einen herumwandert.

*mit mikro + hall, (alleinunterhalter beginnt während des textes zu improvisieren):*  
Darum sage ich euch: Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. warum spinnt ihr?

JU wo ist Jan?

LI liegt hinter dir am boden

JA erinner dich, an diesen monty-python-film, ganz zum schluss, wo der eine sagt: was hast du zu verlieren? am anfang ist die natur und am ende ist die natur. warum macht man es sich dazwischen so schwer? das ist eine irrsinnige aussage, an der knobber ich heute noch.

JU (*IM RAUSGEHEN, MIT MIKRO*)

das ist nicht so ohne, das klingt so einfach, ... wie eine normale rechenaufgabe:  $1+1=2$ . ja, aber wenn du die mathematik begreifen willst - was ist 1, was ist plus und was ist ist und was ist 2, dann ist das nicht so einfach. erklär das einmal. als erwachsener, wenn da ein kind kommt, und fragt, was ist eins... der erwachsene sagt dann immer: das ist so. der erwachsene verliert dann die nerven. zuckt aus. "ja, das ist so, das hat man mir so beigebracht!". das sagen die dann. und das kind fragt ja nur: aber, was ist eins? was bedeutet das, woher kommt das? ja, puh.. darüber hat man selber nie nachgedacht. was ist null? was sind das für zeichen? was hat das für eine symbolik?

JA ja. das klingt so einfach.... aber das ist alles sehr kompliziert.

LI wo ist Julia?

JA in der bar.

LI gelassenheit ist der gegenzustand.

JA was tust du in deiner freizeit?

LI verlorene zeit nachholen.

JU in der schlange stehen.

JA die schlaflosigkeit hilft.

*gemeinsam, nicht unbedingt immer gleichzeitig:*

ich höre das quaken der kröten,  
das vorbeifahren  
der autos,  
den Takt der Uhr,  
das pfeifen...  
ich höre...  
ich höre es, ohne darauf zu achten  
in dieser einsamkeit

klammern wir uns  
an jeden vorbeiziehenden  
Hauch von Leben.  
wir versuchen, einen Rhythmus  
im Pfeifen des Windes zu finden. wir pfeifen  
leise mit.  
wir denkend träumend  
weiter und werden,  
wir werden  
einfach.  
irgendwo mäht einer.  
scheinbar  
ist es Tag.  
wo ist Lisa ?  
liegt hinter dir am Boden

*JU liest vor, bei Alleinunterhalter*

Meine Damen und Herren. Eine Übung, in den scheinbar formlosen Zustand vegetativen Daseins einen gewissen gliedernden Rhythmus zu bringen:  
Erstens: Man hole sich die vollständigste deutsche Ausgabe von Tausendundeiner Nacht, setze sich dahinter und finde sie, nach anfänglichem kurzem Vergnügen, langweilig.

Zweitens: Über die Ursachen des Mißerfolgs nachdenkend, erkennt man, dass dieses Buch nur liegend – oder zumindest am Boden sitzend – genossen werden darf. Der aufrechte abendländische Stuhl beraubt sie aller Wirkung. Nebenbei hole man sich so zum ersten Mal ein Verständnis für die völlig andere Anschauung des Raumes und der Dinge, die man im Liegen gewinnt.

Drittens: Man entdeckt, dass sich die Wirkung der orientalischen Atmosphäre verdoppelt, wenn man sich vorlesen lässt, anstatt selber zu lesen, wobei es auch erforderlich ist, dass auch der Vorlesende liegt oder kauert.

Viertens: Die nun endlich rationell betriebene Lektüre erzeugt bald ein resigniertes Zuschauergefühl, das befähigt, nach kurzer Zeit auch ohne Lektüre stundenlang in Ruhe zu verharren und sich mit scheinbar geringen Gegenständen zu beschäftigen. Etwa: Gesetze des Mückenfluges, Rhythmik der Sonnenstäubchen, Melodik der Lichtwellen, etc.

Daraus entspringt ein wachsendes Erstaunen über die Vielheit des Geschehens und ein beruhigendes Vergessen seiner selbst. Und das ist der Anfang.

*(barkeeper oder julia – läutet/ruft zum einlass in den saal, alle gehen in den theatersaal, akteure verbeugen sich auf der bühne)*

---

ZITATE:

u.a. von Wolfgang Rihm, Ulrich Schnabel, Friedrich Nietzsche, Vilem Flusser, Franz Lintner, Herbert Hasleder, Julia Herbster, Film „Der Senkrechtstarter“, Reinhard P. Gruber, OMV-Chef Horacek, Hermann Hesse, Euforia und Herbst, Deleuze/Guattari?, ..  
Text, Bearbeitung: Johannes Bode

(cc) Euforia & Herbst 2013